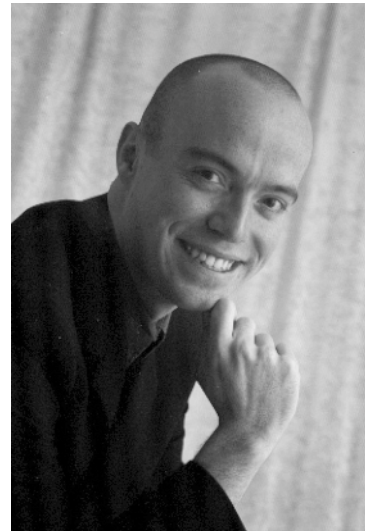


Dr. Marcus Damm über ...

Kurzbiographie:

Marcus Damm wurde 1974 in Kaiserslautern geboren und lebt heute als promovierter Diplom-Pädagoge in Landau. Der lebensfrohe Pfälzer steht für praktische Tipps zur an und für sich schönsten Sache der Welt gerne zur Verfügung – auch weltweit zu erreichen unter www.marcus-damm.de



Das Flirt-Gespräch – auf was man achten muss (2. Teil)

Inmitten des Flirt-Gesprächs ist es notwendig, verschiedene Phänomene des Gegenübers auf der sprachlichen und nicht-sprachlichen Ebene zu erkennen und zu berücksichtigen. Nur so können Sie herausfinden, ob wirklich mit Ihnen geflirtet wird oder nicht. Es gibt nämlich auch Momente im Alltag, in denen taucht Flirtverhalten auf, aber die Motivation ist eine andere, als "einfach so" zu flirten. Denken Sie an die mediale Werbung. – Ziel der Aussendung von Flirtbereitschaft durch attraktive Menschen ist einzig und allein die Manipulation des Konsumverhaltens des Zuschauers. Auch in der realen Welt schäkern Menschen aus verschiedenen Gründen, um z.B. ein nichtsexuelles Ziel zu verfolgen, den zu Marktwert zu testen, Karriere in einem Unternehmen zu machen usw.

Sicherlich möchten Sie als ehrlicher Flirter, dass das Gegenüber ebenso mit Leidenschaft dabei ist und nicht eine Show abzieht. Ob echte Sympathie vorliegt oder nicht, dass sehen Sie an folgenden Aspekten: 1. Ihr Flirtpartner nimmt eine offene Körperhaltung und keine abwehrende ein. Er/Sie gibt sich in diesem Sinne "verletzlich", verschränkt nicht die Arme oder wendet sich ab oder zeigt die "kalte Schulter"; 2. Einem unverbindlichen Körperkontakt wird entsprochen. Als Beispiel: Ihr Gesprächspartner bittet um Feuer. Sie entzünden daraufhin bereitwillig ein Streichholz und nähern die Hand der Zigarette; vielleicht berührt Sie das Gegenüber zärtlich o.ä. Achten Sie auf diese Kleinigkeiten; 3. Ihnen werden eifrig Fragen über Ihre Person gestellt; 4. Er/Sie konzentriert sich alleine auf Sie und verdreht nicht gleich die Augen nach anderen anziehenden Individuen; 5. Mit Verlauf des Flirts verlängert sich auch die Zeitspanne des Blickkontakts zwischen den Partnern – verbunden mit einem ehrlichen oder schelmischen Lächeln.

Ich gebe zu, ansonsten würde ich die Realität verkennen, dass man in manchen Fällen nur sehr schwer die wahre Motivation, wieso unser Gegenüber mit uns flirtet, wahrnimmt. Und weil die Antriebe für Tachtelmechtel nicht selten verschieden sind, können irgendwann Missverständnisse entstehen. Einigen passiert es, dass sie den

Flirtpartner falsch einschätzen und in eine Idealvorstellung á la "Er/Sie mag mich" drängen. Es kann sein, dass Sie annehmen, am Ende des abends hätten Sie den Partner erobert und gleich darauf locker-flockig die Handynummer in der Tasche. Dem Gedanken folgend sagen Sie: "So, ich finde, Du kannst mir mal deine Nr. geben." Die Antwort: "Was? Wir haben doch nur geredet, ich habe eine(n) Freund(in)." Um derartige peinliche Erlebnisse zu ersparen, bedarf es der langsamen Vorgehensweise. Alles kann, nichts muss. Viele Menschen, beider Geschlechter, möchten eine stufenweise Entwicklung. Keine Angst: Falls Ihr Gegenüber an Ihnen Interesse hat, wird er/sie sich ebenso darum bemühen, dass es nach dem Flirt weitergeht.

In der nächsten Ausgabe von Willi erfahren Sie Tipps für das erste richtige Date.

Mehr Informationen und Texte auf: www.marcus-damm.de